

Jesus begegnen in Coesfeld



- Große Fotokartei mit 35 Bildern!
- Bausteine für Katechese und Unterricht!

Ein Wort zum Anfang

Jesus begegnen – Jede Generation hat sich ihr Bild von Jesus gemacht. Buchstäblich haben Menschen ihr Jesusbild nicht nur aufgeschrieben, sondern auch für die Ewigkeit in Stein gehauen.

Gerade in der Stadt Coesfeld mit ihrer über 1200-jährigen christlichen Prägung finden sich Kunstwerke der verschiedensten Zeiten. Das älteste erhaltene Jesusbild ist das spätmittelalterliche Coesfelder Kreuz (Mitte des 14. Jh.), während die jüngsten Kunstwerke zum Beginn des 21. Jh. geschaffen wurden.

Diese Bilder sind sehr facettenreich und teilweise uns heute fremd geworden. Dennoch lohnt sich die Beschäftigung mit diesen Bildern. Über das Staunen, Zweifeln und Fragen kommt man zum (Nach-)Denken und vielleicht auch zum Glauben.

Die Kirche – als lebendiges Gotteshaus – verrät zudem etwas über heutige religiöse Vorstellungen. Daher richten sich diese Publikation nicht nur an Religionslehrer und Katecheten, die mit ihrer Klasse oder Gruppe Jesus auf die Spur kommen und ihm begegnen wollen, sondern an alle Interessierten: Gemeindemitglieder, Kunstfreunde und Touristen, ebenfalls Andersgläubige, Suchende und Kirchenferne.

Bilder spielen für unser Leben – und auch für unseren Glauben im speziellen – eine wichtige Rolle. Mit Hilfe der Bilder kann ein neuer Zugang zur frohen Botschaft (Evangelium!) eröffnet werden und die Bibelarbeit vertieft werden. Die Bilder können an verschiedenen Stellen und mit unterschiedlichen Methoden kombiniert werden und natürlich können sie auch das einzige Medium sein. Die Anregungen verstehen sich als Vorschlag. Sie müssen schauen, was ihrer Gruppe und Ihnen persönlich eher zusagt.

Für die gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung möchte ich mich bei Pastoralreferent Andreas Hinz und Kaplan Fabian Tilling bedanken. Und auch bei der Stadt Coesfeld die das Foto vom Heimbach-Gemälde zur Verfügung stellte.

Ich freue mich, wenn diese Publikation dazu beiträgt Kunstwerke erstmals oder anders wahrzunehmen. Machen Sie sich auf den Weg und begegnen Sie Jesus. Erkennen Sie Jesus – wie der römische Ungläubige unter dem Kreuz: „Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn“ (Mk 15,39).

Hendrik M. Lange

Coesfeld, im Mai 2012

Inhaltsverzeichnis

Didaktische Anregungen	2
Arbeitsblätter	6
Jesus in Coesfeld – eine Auswahl	9
Literaturhinweise	11
Bildkartei	12

Didaktische Anregungen

Um Ihnen als Lehrerinnen und Katecheten die Arbeit zu erleichtern, habe ich mir einige Ideen überlegt, wie sie mit den Jesusbildern im Unterricht oder der Katechese arbeiten können. Bewusst wird darauf verzichtet, eine vollständige Unterrichtsreihe zu unterbreiten. Anhand der Vorschläge bleiben Sie so flexibel und Sie werden feststellen, dass Sie zu unterschiedlichsten Anlässen und Themen des Lehrplans mit den Bildern arbeiten können. Die Materialien bereichern Ihr eingesetztes Schulbuch durch ergänzende Facetten sowie den lokalen Bezug. Da die Bildkartei auch im Internet abrufbar ist, können Sie Bilder in beliebiger Anzahl ausdrucken oder eigene Arbeitsblätter gestalten. Immer größer wird auch die Zahl von Beamern und interaktiven Tafel.

Baustein I: Jesus in der Kirche begegnen

Zielgruppe	Alle
Material	Arbeitsblatt
Sozialform/Methode	Exkursion / Erkundung, Bildarbeit

Kommentar

Die beiden Blätter „Jesus in der Kirche begegnen“ sind für unterschiedliche Jahrgangsstufen konzipiert: Blatt I für die Sekundarstufe I, Blatt II eher für die Sekundarstufe II. Ideal wäre es, wenn ein Vertreter der Gemeinde als Touristenführer zur Verfügung steht.

Sie können natürlich mit der Kartei auch eine Ausstellung aufbauen und so tun, als ob Sie in einem Museum wären.

Baustein II: Wer ist Jesus für mich?

Zielgruppe	Alle
Material	Bildkartei

Sozialform/Methode Stuhlkreis, Unterrichtsgespräch, Museumsgang

Kommentar

Sie legen alle Fotos auf den Boden in die Mitte oder Sie hängen sie an eine Wäscheleine. Alle sehen sich die Fotos an.

Dann sucht sich jeder sein „Jesusbild“ heraus. Die Auswahlkriterien können sein: Geschmack, Ärgernis, Neugierde, und gerade bei lokalen Motiven ein Bezug zur eignen Person/Biographie. Im anschließenden Stuhlkreis stellt jeder sein Bild vor und dann findet ein Austausch statt. Möglich ist es auch, dass man mehr zu einem Foto recherchiert.

Sie können die Auswahl um weitere Bilder ergänzen. Jeder einzelne sollte ein Foto bekommen können, notfalls müssen Sie die Gruppe teilen oder von jedem Motiv eine Kopie/Abzug anfertigen.

Baustein III: Jesus und ich

Zielgruppe Alle (vollständig erst Sekundarstufe II)

Material Bildkartei, Arbeitsblatt

Sozialform/Methode Think-Pair-Share

Kommentar

Die Fragen des Arbeitsblattes bekommt jeder als Kopie, um sich darauf gleich Notizen zu machen. Mit zunehmenden Alter können immer mehr Fragen bedacht werden. Am besten folgt nach einer Einzelarbeit ein partnerschaftlicher Austausch, bevor es in eine Kleingruppe geht. Im Plenum sollten dann die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt werden und hiermit weitergearbeitet werden.

Baustein IV: Lebenslauf und Kirchenjahr

Zielgruppe Alle (eher Grundschule und Sekundarstufe I)

Material Bildkartei

Sozialform/Methode Zeitleiste, Visualisierung

Kommentar

Die Bilder kann man in unterschiedlichster Reihenfolge ordnen. Eine Aufgabe könnte sein: Erstelle einen Zeitstrahl des Lebens Jesu (Von der Geburt bis zum Kreuz). Wenn man das Kirchenjahr behandelt, kann man die einzelnen Feste auch Ereignissen zuordnen (z.B. Weihnachten = Geburt Jesu, Palmsonntag = Einzug in Jerusalem).

Baustein V: Menschen um Jesus

Zielgruppe Alle (eher Grundschule und Sekundarstufe I)

Material Bildkartei

Sozialform/Methode Mindmap, Plakate

Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine Mindmap, die verdeutlicht, mit welchen Menschen zu tun hatte. Die Plakate kann man zudem noch beschriften um die Aussage zu verstärken.

Baustein VI: Bild-Text-Puzzle

Zielgruppe Alle (eher Grundschule und Sekundarstufe I)

Material Bildkartei, Bibel(stellen)

Sozialform/Methode Zuordnung, Partnerarbeit

Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler suchen die passende Geschichte zum Foto heraus. Je nach Schwierigkeitsgrad kann man die Texte auf einem gesonderten Arbeitsblatt vorbereitend zusammenstellen, oder man lässt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Bibel nachlesen. Die zweite Variante ist natürlich anspruchsvoller und zeitintensiver, nur ist es so möglich, dass aus verschiedenen Evangelien zitiert wird und man anschließend die Entstehung und den Aufbau des Neuen Testaments (Zwei-Quellen-Theorie, Synoptischer Vergleich) behandeln kann.

Baustein VII: Jesus und der Tod

Zielgruppe Sekundarstufe II

Material Bildkartei, Arbeitsblatt

Sozialform/Methode Bildarbeit, Internetrecherche

Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder mit den Motiven Tod Josephs, Piéta oder Grablegung Jesu. Dabei fällt auf, dass Jesus oder Joseph nie alleine stirbt. Diesen kann man Bilder von Intensivstationen aus den Schulbüchern oder dem Internet gegenüberstellen. Hier ist häufig der Sterbende alleine – nur angeschlossen an Maschinen und Kabel. Das Tabuthema

„Tod und Sterben“ kann so angesprochen werden und zugleich den Schülerinnen und Schülern auch das christliche Ideal vermittelt werden.

Baustein VIII: Jesusbilder im Wandel der Geschichte

Zielgruppe	Sekundarstufe II
Material	Bildkartei, Arbeitsblatt
Sozialform/Methode	Bild- und Textarbeit

Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Kunstwerke aus verschiedenen Jahrhunderten, z.B. das Coesfelder Kreuz mit der Herz-Jesu-Statue aus Goxel. Mithilfe des Textes können Sie die unterschiedlichen Jesusbilder – die zugleich ja auch Gottes- und Menschenbilder sind – interpretieren.

Baustein IX: Bildmeditation / Gottesdienst

Zielgruppe	Alle
Material	Bildkartei
Sozialform/Methode	Meditation, Andacht

Kommentar

Ein einzelnes Bild, z.B. das Coesfelder Kreuz, können Sie auswählen und es zur Einstimmung für eine Meditation verwenden. In einem Gottesdienst oder einer Andacht ist es möglich, einzelne Bilder zu zeigen und sie zum Thema zu machen.

Jesus in der Kirche begegnen I

1. Gehe zuerst um die Kirche herum, schaue dich dann in der Kirche um. Verhalte dich dem Ort angemessen. Gehe langsam und lass dir Zeit. Einen festen Rundweg gibt es nicht. Setze dich auf ruhig in eine Bank und halte dort Ausschau.
2. Notiere jede Jesusdarstellung, die Du entdeckst, in eine Tabelle.

Titel des Bildes	Art des Bildes	Standort in der Kirche
(Steht ein Titel darunter? Wenn nicht: Gib dem Bild selbst einen Titel.)	(Gemälde, Steinrelief, Statue, Fensterbild. Art des Materials?)	(Am Haupteingang / hinter dem Altar ...)

Alternative: Suche für jedes Motiv ein Beispiel!

(Achtung nicht zu jedem Punkt gibt es in jeder Kirche ein Kunstwerk!)

- Geburt Jesu (Weihnachten)
 - Jesus als Kind (z.B. als Zwölfjähriger im Tempel, Lk 2,41-52)
 - Jesus erzählt Gleichnisse (oder Bilder aus diesen Geschichten)
 - Jesus vollbringt Wunder
 - Jesus als Freund der Menschen (z.B. Jesus segnet die Kinder)
 - Jesus stirbt am Kreuz
 - Maria beweint ihren toten Sohn
 - Jesus Christus (Auferstehung, Ostern, Himmelfahrt, Weltenherrscher)
 - Herz Jesu
 - Jesus der Gute Hirte
 - Dreifaltigkeit (Gott Vater, Sohn Jesus Christus und der Heilige Geist)
 - Gibt es einen Kreuzweg? Wenn ja, schreibe die Anzahl der Stationen auf und gebe in zwei Sätzen an, wie die Stationen aussehen.
3. Wähle nun ein Kunstwerk aus. Betrachte es noch einmal genauer.
Stelle dir vor, dieses Motiv hättest du als Postkarte gekauft, schreibe einer Freundin oder einem Freund, warum du gerade dieses Bild ausgewählt hast.
Alternative: Überlege dir, was dieser Jesus uns sagen könnte. Du darfst auch aufschreiben, was du ihm sagen möchtest, welche Frage du ihm stellen willst.
 4. Suche in der Bibel die passende Stelle/Geschichte. Informiere dich weiter über das Kunstwerk, den Künstler (Bücher, Internet). Befrage auch deine Eltern oder Großeltern, vielleicht kennen sie das Bild oder ein ähnliches in einer anderen Kirche. Stellt eure Ergebnisse in der nächsten Stunde vor.

Jesus in der Kirche begegnen II

0. Entdeckendes Suchen und Standortfindung

Raum betreten. Raum (erstmals oder mal anders) bewusst wahrnehmen. Kunst erst mal entdecken. Im Raum umhergehen, sich dem Kunstwerk nähern und wieder entfernen. Standpunkt suchen. Sehen in welchem Umfeld es sich befindet. Bilden mehrere Kunstwerke eine Einheit? Welche Rolle spielt der Standort des Werkes?

1. Spontane Wahrnehmung – Was sehe ich?

Stilles Abtasten und „Lesen“ des Bildes. Spontane, unzensierte Äußerungen. Im Bild spazieren gehen. Hier und dort verweilen mit ungelenkter Aufmerksamkeit.

2. Analyse der Formensprache – Wie ist das Bild aufgebaut?

Systematische Wahrnehmung und Benennung der „Syntax“ des Bildes, seine Formen, seine Farben, Struktur und Rhythmus, einzelne Teile und der Zusammenhang des ganzen sichtbaren Formbestandes. Bewusstmachung der Bildordnung.

3. Innenkonzentration – Was löst das Bild in mir aus?

Die Gefühle und Assoziationen, die das Bild wachruft, nennen und beschreiben. Auf welche Gestimmtheit zielt das Bild selbst? An was erinnert es? Ist es eher anziehend oder doch abstoßend?

4. Analyse des Bildgehaltes – Was hat das Bild zu bedeuten?

Die „Semantik“ des Bildes. Sein Bezug zum Text der Bibel erkennen. Welche biblische Geschichte wird wiedergegeben? Herausarbeiten, welche Aussagen über den Glauben und Lebenserfahrungen – sowohl individuell als auch epochal –, sich im Bild niedergeschlagen haben. Welches Gottes- bzw. Jesusbild zeichnet das Kunstwerk? Welche Aussage macht es über den Glauben und den Menschen – uns selbst? Sinnvoll ist es hierbei auch Informationen aus Infotexte neben dem Bild, dem Kirchenführer oder weiterer Literatur, dem Internet heranzuziehen.

5. Identifizierung mit dem Bild – Wo siedle ich mich an auf dem Bild?

Sich in das Bild hineinziehen, in die Geschichte verwickeln lassen. In welcher Figur finde ich mich am ehesten wieder? Wie behandelt das Bild mich als Betrachter, was erwartet es von mir? Bewirkt es Einverständnis oder Irritation? Oder kann es mich unmerklich verwandeln? Zieht es mich in seinen Bann? Überlasse ich mich ihm sträube ich mich? Bin ich ihm gewachsen oder überfordert es mich?

6. Vertiefung – Abschließende Auseinandersetzung mit dem Bild

Stellt euch vor, ihr plant eine Ausstellung zum Thema „Jesus Christus“. Setzt euch auseinander, ob und warum dieses Bild in die Ausstellung gehört.

Jesus und ich

Versuche, dich zu erinnern:

- Wann hast Du vermutlich zum ersten Mal Geschichten von Jesus gehört?
- Wer hat Dir damals biblische Geschichten erzählt oder vorgelesen?
Erinnerst Du dich noch an die Atmosphäre?
- Welche Geschichten, die Dir in früher Kindheit begegnet sind, sind Dir im Gedächtnis geblieben?
- Wie haben die Geschichten damals auf Dich gewirkt?
- Welche Rolle hat Jesus für Dich im Grundschulalter gespielt?
- Welche Rolle spielte dabei die Erstkommunionvorbereitung und der Religionsunterricht?
- Wie hat sich Deine Einstellung zur Bibel im Laufe deiner Kindheit und Jugend geändert?
- Beschreibe Jesus in drei Worten.
- Gibt es eine Geschichte von Jesus, die Dir besonders wichtig ist? Falls ja: Erzähle und Begründe.

Jesusbilder im Wandel der Geschichte

Jeder Künstler ist durch seine Zeit beeinflusst. Daher zeigt sich in den verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte auch eine Entwicklung der Christusbilder. Diese Entwicklung zeigt den politischen, sozialen und auch religiösen Kontext an, indem ein Künstler sein Werk schuf. Mit welchen Problemen sahen sich die Menschen konfrontiert? Welches Gottes- und Menschenbild war vorherrschend? Zu welchem Zweck wurde das Bild geschaffen? Wer war der Auftraggeber?

Dieser kursorische Überblick verdeutlicht die wichtigsten Etappen in unserer Region:

Mittelalter:

1. **Romanik** (ca. 800 – 1225): Christus erscheint als Weltenrichter oder am Kreuz als König der Welt, mit einer Krone, majestätisch nicht leidend.
2. **Gotik** (ca. 1225 – 1532): Jesus wird als leidender und geschundener Mensch dargestellt. Die Pest und andere Unglücke prägten die Erfahrung der Menschen.

Frühe Neuzeit:

1. **Renaissance** (ca. 1532 – 1648): Die klassische Antike ist das leuchtende Vorbild, auch was die Kunst und das dargestellte Menschenbild betrifft. Jesus erscheint in leidloser Schönheit.
2. **Barock** (ca. 1648 – 1800): Ein überbordender und triumphalistischer Stil, der sowohl die Freuden des Lebens feiert als auch die Vergänglichkeit nicht ausblendet.

Neuzeit/Moderne/Gegenwart:

Die Epochen und Stile wandeln sich immer schneller. Die genaue Jahreszahl wird immer wichtiger, gleichzeitig steigt aber auch die Informationsfülle zu.

Jesus in Coesfeld – eine Auswahl¹

1. Anna Katharina

1. Altarkreuz
2. Fensterbild: Jesus als der Gute Hirte
3. Statue: Maria mit Kind
4. Altarfenster
(Weihnachten / Darstellung im Tempel / Als 12jähriger im Tempel / Ölberg / Geißelung / vor Pilatus / Kreuzfall / Tod am Kreuz / Ostern, Auferstehung / Christi Himmelfahrt)
5. Ludgeruskapelle: ehemaliges Altarkreuz aus St. Laurentius, Tragekreuz

2. Herz Jesu (Goxel)

Außen:

1. Statue: Herz Jesu

Innen:

2. Relief: Pietà (Marienklage, Gedenken an Opfer des 2. Weltkrieges)
3. Statuen: Heilige Familie
4. Kreuzweg (Metallskulpturen auf Steinplatten)
5. Altarkreuz

3. Maria Frieden

1. Statue: hl. Veronika mit Schweißstuch
2. Statue: Pietà (Marienklage)
3. Kruzifix:
(Jesus am Kreuz / ungläubiger Thomas / Maria Magdalena / Emmaus)
4. Pfingsten (Altarmedaillon aus Bronze)
5. Kreuzweg (zusammenhängendes Wandmosaik)

4. St. Jakobi

1. Kreuzweg (Metallplatten)
2. Antwerpener Altar
[teilweise sehr klein und nur aus der Nähe sichtbar!]
(Weihnachten / Heilige Drei Könige / Beschneidung Jesu / Darbringung im Tempel / Heilige Sippe / Heilige Familie bei der Arbeit / 12jähriger im Tempel / Tod Josephs)
3. Altarkreuz
4. Statue: Maria Magdalena am Kreuz (ohne Jesus, Trümmer)
5. Statue: Pietà

5. St. Johannes (Lette)

Außen:

1. Portal: Maria mit Christuskind (Mosaik)

Innen:

¹ Die kath. Kirchen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet, dann die evangelische Kirche. Andere Jesusdarstellungen (z.B. auf Friedhöfen oder den Kreuzwegen) sind nicht berücksichtigt. Das gleiche gilt für Weihnachtsskrippen, Marienikonen oder – wie in Maria Frieden – Ostergärten.

2. Deckenmalerei: Christus als Weltenherrscher
3. Fensterbild: Himmelfahrt
4. Fensterbild: Das letzte Abendmahl
5. Fensterbild: Kreuzigung
6. Fensterbild: Heilung es Gelähmten (Mk 2,1-12) und Gichtbrüchigen (Joh 5,1-9)
7. Fensterbild: Maria Magdalena wäscht Jesus die Füße
8. Fensterbild: Jesus segnet die Kinder
9. Fensterbild: Maria mit Jesuskind und Rosenkranz
10. Johannesaltar: Taufe Jesu
11. Marienaltar
(Darstellung im Tempel / Jesus als zwölfjähriger im Tempel)
12. Hauptaltar
(Herz Jesu / Speisung der Fünftausend / Hauptmann von Karfanaum (Mt 8,5-13))
13. Statue: Marienklage
14. Altarkreuz
15. Statue: Christus als Weltenherrscher
16. Kreuzweg (Gemälde)

6. St. Josef (Stevede)

Außen:

1. Relief: 12-Jähriger Jesus im Tempel

Innen:

2. Fensterbild: Heilige Familie
3. Kreuzweg (Gemälde)
4. Statue (Orgelbühne): Jesus als Weltenherrscher
5. Relief: Jesus am Kreuz, Maria, Johannes, Sonne, Mond
6. Steinrelief: Jesus am Kreuz, Maria, Johannes
7. Statue: Joseph mit Jesus
8. Kriegerehrenmal: Jesus mit Soldat

7. St. Lamberti

Außen:

1. Epitaph: Jesus betet am Ölberg
2. Epitaph: „Ecce homo!“ (Jesus vor Pilatus)
3. Portal/Haupteingang: Jesus am Kreuz

Vorhalle im Turm:

4. Weihwasserbecken: Salvator mundi (Christus mit Weltkugel)
5. Statue: Pietà (Marienklage)
6. Epitaph: Jesus trägt das Kreuz
7. Epitaph: Beweinung Christi, Kreuzabnahme
8. Corpus im Vorraum (ohne Kreuz)

Innen:

9. Gemälde: Anbetung der Hirten
10. Gemälde: Auferweckung des Lazarus
11. Gemälde: Kreuzabnahme
12. Statue: Hl. Christopherus
13. Seitenaltar: Marienaltar
(Weihnachten / Hl. Drei Könige / Darstellung Jesu im Tempel / [zugeklappt: Hochzeit zu Kana] / [zugeklappt: Kreuzabnahme] / Aufnahme Mariens in den Himmel)

14. Coesfelder Kreuz
15. Seitenaltar: Christusaltar
(Christus als Guter Hirte / Heilung der Tochter des Jairus / Jesus segnet die Kinder / Jesus heilt Kranke / Die Sünderin wäscht Jesus die Füße / Jesus und der ungläubige Thomas / Das letzte Abendmahl / Jesus stirbt am Kreuz / Christi Himmelfahrt / [zugeklappt: Die Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,1-26)] / [zugeklappt: Jesus als den guten Hirten] / [zugeklappt: Jesu im Haus des Zöllners Zachäus (Lk 19,1-10)] / [zugeklappt: Jesus übergibt Petrus die Schlüssel (Mt 16,19)]
16. Plastik: Grablegung Christi
17. Kreuzweg (Gemälde)

8. Evangelische Kirche am Markt

1. Altarkreuz
2. Gemälde: Das letzte Abendmahl (Hochaltar)
3. Statue: Jesus Christus als Salvator Mundi / Weltenherrscher (Hochaltar)
4. Gemälde: Jesus Christus erscheint Maria Magdalena am Ostermorgen (Hochaltar)

Literaturhinweise

FRINTROP, Dieter: Kirchenführer St. Jakobi Coesfeld, Coesfeld 2006.

IX, Ilsetraut; KALDEWEY, Rüdiger: „Kleine Sehschule“, in: BUBOLZ, Georg; TIETZ, Ursula (Hg.): Akzente Religion. Methodenhandbuch, Düsseldorf 2007, S. 23.

LAMMERS, Heinz: Die St.-Johannes-Pfarrkirche in Lette, Coesfeld o.J.

NIEHL, Franz Wendel; THÖMMES, Arthur: 212 Methoden für den Religionsunterricht, München 2009.

Trutwin, Werner: Jesus. Arbeitsbuch Christologie, Religionsunterricht Sekundarstufe II (Neues Forum Religion), München 2010.

WACHTEL, Guido: Steine erzählen. Führer durch die Lambertikirche, Coesfeld 2000.

WENNING, Wilhelm: Kunstwerke der Stadt Coesfeld. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt, Coesfeld 1988.

WENNING, Wilhelm: St. Lamberti Coesfeld (Schnell, Kunstführer Nr. 1477), 1996.

Bildkartei

Diese Kartei gibt einen Überblick über Jesusbilder in Coesfeld. Die Auswahl erfolgte unter ästhetischen Gesichtspunkten. Da die Motive in chronologischer Reihenfolge des Dargestellten aufgelistet sind, ist es leicht sie für die verschiedensten Anlässe zu verwenden.

1. Christi Geburt, (Bildstock, Sükerhook 7, Billerbecker Straße)

Künstler und Zeit: unbekannt, Anfang des 20. Jahrhunderts

Beschreibung: Das Jesuskind wird von drei Engeln umrahmt, während Maria betet, hält Josef eine Lampe. Links schauen Ochs und Esel rein. Oben halten drei Engel ein Banner: „Gloria in excelsis Deo“. Auf dem Sockel steht die Inschrift: „O Kindlein von Herzen, Will ich dich lieben sehr, In Freuden und in Schmerzen. Je länger mehr und mehr.“

2. Heilige Drei Könige (Maria Frieden, Krippe)

Künstler und Zeit: unbekannt, 2012

Beschreibung: Die heute als „heilige drei Könige“ bekannten Männer sind nach Mt 2,1-12 Sterndeuter. Diese Astrologen und Priester wirkten oft als Berater von Königen, Fürsten und reichen Leuten. Sie huldigen dem Kind im Stall und bringen ihm kostbare Geschenke. Klassisch befinden sich neben den Eltern noch Ochs und Esel im Stall.

3. Heilige Familie bei der Arbeit (Stevede, St. Joseph)

Künstler und Zeit: unbekannt, 2. Hälfte des 20. Jahrhundert

Beschreibung: Die heilige Familie arbeitet in einer Werkstatt, während Maria spinnst, bearbeiten der „Zimmermann“ Josef und Jesus einen Holzbalken. Links steht neben Jesus ein kleines Kreuz als Vorzeichen für seinen Tod am Kreuz.

4. Jesus als 12jähriger im Tempel (Anna Katharina)

Künstler und Zeit: Wilhelm Rengshausen (Lünen), um 1960

Beschreibung: Der Evangelist Lukas erzählt die Episode, wie Jesus im Jerusalemer Tempel die Lehrer und Priester belehrt (Lk 2,41-52). Und man sieht: „Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen“.

5. Die Taufe Christi im Jordan (Stadtmuseum DAS TOR, Foto: Kerstin Zimmermann)

Künstler und Zeit: Wolfgang Heimbach, 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts

Beschreibung: Im 17. Jahrhundert war der Künstler Wolfgang Heimbach Porträtist des Papstes Innozenz X., Hofmaler des dänischen Königs und der Grafen von Oldenburg und stand schließlich über zehn Jahre hochbezahlt im Dienste des münsterschen Fürstbischofs Christoph Bernhard von Galen. Heimbach verbrachte die meiste Zeit in der fürstbischöflichen Residenz in Coesfeld und schuf hier Gemälde, die sich heute in bedeutenden Museen befinden.

6. Die Begegnung Jesu mit der Sünderin (Lette, St. Johannes)

Künstler und Zeit: unbekannt, 1979

Beschreibung: Die namenlose Sünderin salbt Jesus die Füße und trocknet sie mit ihrem Haar (Lk 7,36-50). Der Gastgeber und Pharisäer Simon ist empört und wird von Jesus belehrt. Die Frau wird in der Tradition mit Maria Magdalena verbunden. Oben im Fensterbogen sieht man die Ankunft des verlorenen Sohnes.

7. Erweckung des Lazarus (St. Lamberti)

Künstler und Zeit: Hermann Veltmann, um 1700

Beschreibung: Veltmann versetzte die Szene, die im Johannesevangelium berichtet wird (Joh 11,1-44), auf den Friedhof einer Kleinstadt seiner Zeit.

Jesus steht aufrecht in einem roten Gewand (also mit „lebendigen“ Farben) und Lazarus richtet sich gerade aus seinem Grab auf, die Grabplatte mit seinem Namen liegt daneben. Andere Personen umrahmen die Mitte, rechts neben Jesus die Schwestern von Lazarus, Martha und Maria. Dahinter die Jünger und viele Schaulustige, die sehen wollen, was passiert ist. Der Totengräber links im Vordergrund stützt sich auf einen Spaten, vor ihm am Boden liegt noch die Brechstange, mit der er die Grabplatte geöffnet hat. Außerdem guckt er weg und hält sich die Nase zu. Das verdeutlicht das, was man Jesus sagte: „Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.“. Das Gemälde hing ursprünglich im Kloster Annental, dann im Vincenz-Hospital.

8. Jesus heilt Kranke (St. Lamberti)

Künstler und Zeit: unbekannt, 1892/93

Beschreibung: Das Bild ist ein Teil des neugotischen Seitenaltares. Dieser Christusaltar birgt heute den Tabernakel. Das Bild zeigt die Heilungen Jesu. Man bringt Blinde, Lahme und Aussätzige (mit Krücken, geschlossenen Augen etc.) zu ihm, denen er die Hände auflegt (z.B. Mt 4,23f).

9. Die Speisung der Fünftausend (Lette, St. Johannes)

Künstler und Zeit: Gerhard Bückern (Vellern), 1971

Beschreibung: Das goldfarbende Relief ist Teil des Hauptaltars. Vor dem ornamentierten Hintergrund steht der wundertätige Jesus zwischen den Aposteln. Der Jüngere ist Johannes, der kniende Petrus, sie sammeln die Reste des Mahls, während andere die Verteilung des Brotes vornehmen (Mt 14,13-21). Die Menge trägt verschiedene Kopfbedeckungen und symbolisiert so verschiedene Völker und Religionen (Judentum, Islam).

10. Jesus segnet die Kinder (Lette, St. Johannes)

Künstler und Zeit: unbekannt, 1979

Beschreibung: Das Fensterbild stellt Mk 10,13-16 dar: „Lasst die Kinder zu mir kommen.“

11. Jesus zieht in Jerusalem ein (Maria Frieden, Ostergarten)

Künstler und Zeit: unbekannt, 2010

Beschreibung: Der Ostergarten stellt mit den Krippenfiguren die Ereignisse von Palmsonntag bis Ostermontag in verschiedenen abwechselnden Bildern da. Jesus reitet auf einem Esel, während die Menge ihm mit Palmwedeln (Buchsbaum) zujubelt. Rechts im Hintergrund sieht man schon die Grabhöhle mit dem Stein davor.

12. Das letzte Abendmahl (Evangelische Kirche am Markt)

Künstler und Zeit: (vermutlich) Heinrich Strotmann, 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts

Beschreibung: Im März 1945 wurde die ehemalige Jesuitenkirche durch Luftangriffe zerstört. Nach dem Zweiten Weltkrieg rekonstruierte man die Kirche wieder. Der „Fürstenberg-Altar“ stammt aus der Minoritenkirche Soest. Während der Originalaltar aus dem Jahre 1668 stammt, sind die beiden Gemälde erst 1962/3 aus anderen Altären übertragen worden.

13. Jesus am Ölberg (Epitaph, St. Lamberti)

Künstler und Zeit: Johann Wilhelm Gröninger, 1705

Beschreibung: Das Relief aus Baumberger Sandstein stellt Christus am Ölberg dar.

Ein Ölbaum trennt die beiden Gruppen: Links der betende Christus, über ihm der Engel mit Kelch und Kreuz, rechts die in einer Kreisform angeordnete Gruppe der schlafenden Apostel vor dem Hintergrund der Mauern und des Tempels der Stadt Jerusalem. Das Relief wird eingefasst von geknickten Pilastern, die ein bewegt gegliedertes Gebälk tragen. Engelfigürchen und schön geformte Gehänge aus Blumen und Früchten beleben den Rahmen und stehen im Gegensatz zu dessen geraden Kanten. Die Inschrift unter dem Relief ist nicht mehr lesbar.

Die Grabstätte der Eheleute Oberkriegskommissar Heinrich Vagedes am Chor wurde früher von einer prächtigen Balustrade und einem kunstvoll geschmiedeten barocken Eisengitter umgeben.

Herr Vagedes war der höchste zivile Militärbeamte des Fürstbischofs von Münster.

Das Ehepaar hat sich dieses Grabmal schon zu Lebzeiten errichten lassen.

14. Verrat des Judas (Großer Kreuzweg, 1. Doppelstation, Borkener Straße)

Künstler und Zeit: Peter Pictorius, nach 1659

Beschreibung: Fürstbischof Bernhard von Galen legte 1659 den Grundstein für den „Großen Kreuzweg“. Die etwas 10 Kilometer lange Strecke ist die älteste vollständig erhalten Anlage ihrer Art in Westfalen. Die teilweise verwitterte Szene zeigt Jesus, wie er von Judas durch den Kuss verraten wird. Während im Hintergrund und am Rand die Häscher zu erkennen sind, zieht links vorne Petrus sein Schwert.

15. Geißelung Jesu (Anna Katharina)

Künstler und Zeit: Wilhelm Rengshausen (Lünen), um 1960

Beschreibung: Jesus wird ausgepeitscht.

16. Jesus trägt das Kreuz (Epitaph, St. Lamberti)

Künstler und Zeit: Gerhard Gröniger, 1632

Beschreibung: Das Epitaph aus farbig gefasstem Sandstein ist rund 2 m hoch und 1 m breit. Es ist das Grabmal für Dr. Lubbert Widow, der in Münster Priester an der Martinikirche war.

Alle Personen sind buchstäblich in der Nachfolge Jesu dargestellt, alle befinden sich hinter Jesus, der farblich besonders hervorgehoben ist. Jesus schaut zur hl. Veronika, die ihm das Schweiß Tuch gereicht hat. Über ihr Simon von Zyrene, der das Kreuz mitträgt. Dann sieht man noch die betende Maria, Soldaten und die Stadtmauern von Jerusalem. Über all dem ist oberhalb des kleinen Giebels Gottvater segnend und mit Weltkugel dargestellt. Auch das ein Hinweis für die Bedeutung der Kreuzwegszene darunter: Nach menschlichem Ermessen geht Jesus seinem Ende entgegen. In Gottes Plan ist das Kreuz aber der „Durchgang“ für die Erlösung und das Leben der Menschen. Gerade das werden die Auftraggeber des Epitaphs auch für ihren Toten erhofft haben.

17. Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen (Maria Frieden)

Künstler und Zeit: Vincenz Pieper (Münster), 1978

Beschreibung: Das Mosaik ist Teil des zusammenhängenden Kreuzweges.

18. Heilige Veronika mit Schweiß Tuch (Maria Frieden)

Künstler und Zeit: (vermutlich) Johann Düsseldorf (Coesfeld), um 1500

Beschreibung: Die Statue stand ursprünglich wahrscheinlich auf dem Friedhof des Leprosenhauses hinter der Klinke. Nach Abbruch dieser Kapelle Anfang des 19. Jahrhunderts, war sie auf dem Hof Hillebrandt in Harle. Der Künstler hat auch u.a. die Apostelfiguren in St. Lamberti gefertigt.

19. Jesus am Kreuz (Jakobi-Friedhof)

Künstler und Zeit: unbekannt, 20. Jahrhundert

Beschreibung: Auf einem kleinen Hügel steht das Kreuz. Es ist von fast überall auf dem Friedhof zu sehen.

20. Coesfelder Kreuz (Detail der Kopie in der Großen Kapelle)

Künstler und Zeit: unbekannt, 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts

Beschreibung: Das Gabelkreuz ist das bekannteste Kunstwerk Coesfelds und wird seit Jahrhunderten verehrt. Um das Kreuz zu schützen, wird auf den Prozessionen seit Jahren eine Kopie mitgeführt. Es gibt zahlreiche verkleinerte Nachbildungen oder Bilder und Zeichnungen von dem Kreuz.

21. Coesfelder Kreuz (Detail der Kopie aus St. Lamberti)

Künstler und Zeit: unbekannt, 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts

Beschreibung: s. voriges Bild

22. Lodde-Kreuz (Lamberti-Friedhof)

Künstler und Zeit: unbekannt, 1960er Jahre

Beschreibung: Am Sockel des Kreuzes wird an Josef Lodde (NS-Widerständler und KZ-Opfer) erinnert. Der Künstler Balduin Romberg (Borken) schuf 1968 die Bronzeplatte mit dem Text: „Wir danken Herrn Pfarrdechant Josef Lodde. Geboren 26.1.1879. Geweiht 6.2.1903. Unser Pfarrer 15.3.1927 – 28.2.1943. Sein letztes Zeugnis gab er uns durch die Tat als Opfer ungerechter Gewalt starb er im Lager Dachau. Wir konnten nur seine Asche hier bestatten. Wir wollen an ihn denken und wachsam sein gegen Unrecht und Gewalt.“

23. Maria Magdalena [am Kreuzstumpf] (St. Jakobi)

Künstler und Zeit: unbekannt, spätgotisch (Zustand: seit 1945)

Beschreibung: Maria Magdalena umfasst den Kreuzesstumpf. Es ist ein Überrest der durch Bombardierung im 2. Weltkrieg (März 1945) zerstörten Kreuzigungsgruppe aus Sandstein.

24. Kreuzabnahme (Gemälde, St. Lamberti)

Künstler und Zeit: unbekannt, 17. Jh.

Beschreibung: Jesus wird nach jüdischem Brauch in Grabtücher gehüllt. Um ihn herum: seine Mutter Maria (blaues Gewand), Maria Magdalena (unten rechts) und Johannes (im roten Gewand). Der Mann hinter Jesus soll Josef von Arimathäa darstellen, der bei Pilatus darum bat, Jesus vom Kreuz nehmen und bestatten zu dürfen (Joh 19,38). Vorne auf dem Boden sind noch Tuch und Schüssel sichtbar. Die Sonne ist nur als fahle Scheibe sichtbar. Die Finsternis, die beim Tod Jesu herrschte, ist noch nicht völlig gewichen.

Das Gemälde aus der Barockzeit ist einem Bild des niederländischen Malers Rubens nachempfunden. Es kam nach der Auflösung des Klosters Varlars in die Kirche, wo es dann lange Zeit auf der Orgelempore stand. Ein ähnliches Bild findet sich im Aachener Dom.

25. Pietá (St. Jakobi)

Künstler und Zeit: unbekannt (ostwestfälischer Meister), um 1400

Beschreibung: Maria ist ihrem reicheren Gewand nach eine Frau des gehobenen Bürgerstandes. Ihr Blick ist am Betrachter vorbei auf das Anlitz des toten Sohnes gerichtet. Die innige Zuordnung der beiden Köpfe, die leidvolle Neigung der jungen Mutter über den geliebten Toten, zieht den Blick des Betrachters an zur Anteilnahme. Das Vesperbild aus Baumberger Sandstein ist heute eine Gedenkstätte für alle Opfer der Gewalt, besonders für den am 21. März 1945 unter den Trümmern der einstürzenden Jakobi-Kirche ums Leben gekommene Kaplan Pater Heinrich Wünsche. Das Kunstwerk stammt aus der ehemaligen Jakobi-Friedhofskapelle.

26. Grablegung Jesu (St. Lamberti)

Künstler und Zeit: unbekannt, 1857

Beschreibung: Zentrum dieser Gruppe ist der tote Jesus, an dem die Spuren der Passion deutlich sichtbar sind. Er wird nach jüdischem Brauch zur Bestattung in Tücher gehüllt. Um ihn herum stehen mehrere Personen, die nicht alle eindeutig identifizierbar sind. Die Männer dürften der Lieblingsjünger Johannes, Josef von Arimathäa und Nikodemus darstellen. Josef von Arimathäa erbat von Pilatus den Leichnam, den er dann mit Nikodemus bestattete (Joh 19,38-41). Maria Magdalena ist die kniende Frau. Eine der beiden anderen Frauen ist Mutter Maria, die andere war ebenfalls am Ostersonntag am leeren Grab (Mk 16,1).

27. Auferstehungskreuz (Friedhofskapelle an der Marienburg)

Künstler und Zeit: unbekannt, 2002.

Beschreibung: Das ehemalige Messdienervortragekreuz der St. Jakobi Kirche bekam im Jahr 2002 einen transparenten Korpus aus Plexiglas hinzugefügt.

28. Jesus am Kreuz (Anna Katharina)

Künstler und Zeit: unbekannt, 2011

Beschreibung: Der nun goldfarbene Corpus stammt aus der ehemaligen Ludgeruskirche. Durch die weiße Wand und die Lichtinstallation zieht das Kreuz die ganze Aufmerksamkeit auf sich.

29. Kreuzweg: Auferstehung (Maria Frieden)

Künstler und Zeit: Vincenz Pieper (Münster), 1978

Beschreibung: Das Bild ist der Abschluss des zusammenhängenden Kreuzweges. Links steht ein goldener Engel, Jesus ist nur schemenhaft zu erkennen.

30. Christus bricht das Brot (Maria Frieden, Ostergarten)

Künstler und Zeit: unbekannt, 2010

Beschreibung: Der Ostergarten stellt mit den Krippenfiguren die Ereignisse von Palmsonntag bis Ostermontag in verschiedenen abwechselnden Bildern da. Am Ostermontag erscheint der Auferstandene den „Emmaus-Jüngern“ und bricht ihnen das Brot (Lk 24,13-35).

31. Christus mit Gefallenem Soldaten (Lette, Ehrenmal)

Künstler und Zeit: Jakob Holtmann (Osnabrück), 1921

Beschreibung: Jesus Christus segnet den sterbenden Soldaten: „Meinen Frieden gebe ich euch“ (Joh 14,27). Die Skulptur ist Teil des Ehrenmals, das heute auf der Fläche am Heimathaus steht. An ihm gedenkt man den Gefallenen des Krieges von 1870/71 und den Opfern der beiden Weltkriege.

32. Christus „Auferstehn ist unser Glaube“ (Grabstein auf dem Jakobi-Friedhof)

Künstler und Zeit: unbekannt, 2. Hälfte des 20. Jahrhundert

Beschreibung: Der Grabstein zeigt Jesus als sitzenden Hirten an einer Werkbank. Es findet sich der Text: „Auferstehn ist unser Glaube. Wiedersehn unsere Hoffnung. Frommes Gedenken unsere Liebe.“

33. Christus als Weltenherrscher (Lette, St. Johannes)

Künstler und Zeit: unbekannt, 1979

Beschreibung: Jesus Christus sitzt auf seinem Thron im Himmel. Die rechte Hand ist zum Redegestus erhoben. In seiner Linken hält er das Buch mit den sieben Siegeln und dem

apokalyptischem Lamm. Das Deckenfresko befindet sich über dem Altar und gibt seit der Restauration im Jahre 1979 den ursprünglichen Wandschmuck wieder.

34. Christus als guter Hirte (Anna Katharina)

Künstler und Zeit: Wilhelm Rengshausen (Lünen), um 1960

Beschreibung: Jesus trägt ein Lamm. Sein Hirtenstab ist ein Kreuz. An den Füßen und der Hand erkennt man die Wundmale.

35. Herz Jesu (Goxel, Herz Jesu)

Künstler und Zeit: Sundermann (Borken), 1937

Beschreibung: Die Sandsteinfigur ist mit 185 cm lebensgroß. Heinrich Wilmer sen. hatte im ersten Weltkrieg (1914-1918) gelobt, eine Herz-Jesu-Statue auf seinem Hof aufzustellen, wenn er nach einer durch Krankheit bedingten vorzeitigen Entlassung aus dem Kriegsdienst nicht wieder eingezogen würde. 1937 wurde die Statue auf seinem Hof errichtet, seit dem 19. August 1979 steht sie vor der Kirche.

Die Bildmaterialien inklusive der begleitenden Texte und Unterrichtsentwürfe stehen auf den Internetseiten der beiden Kirchengemeinden digital zur Verfügung.

www.lamberti-coe.de/images/download/jesus_begegnen.pdf

http://www.anna-katharina-gemeinde.de/dok/jesus_begegnen.pdf



Christi Geburt - Sülerhook 7 - Billerbecker Straße

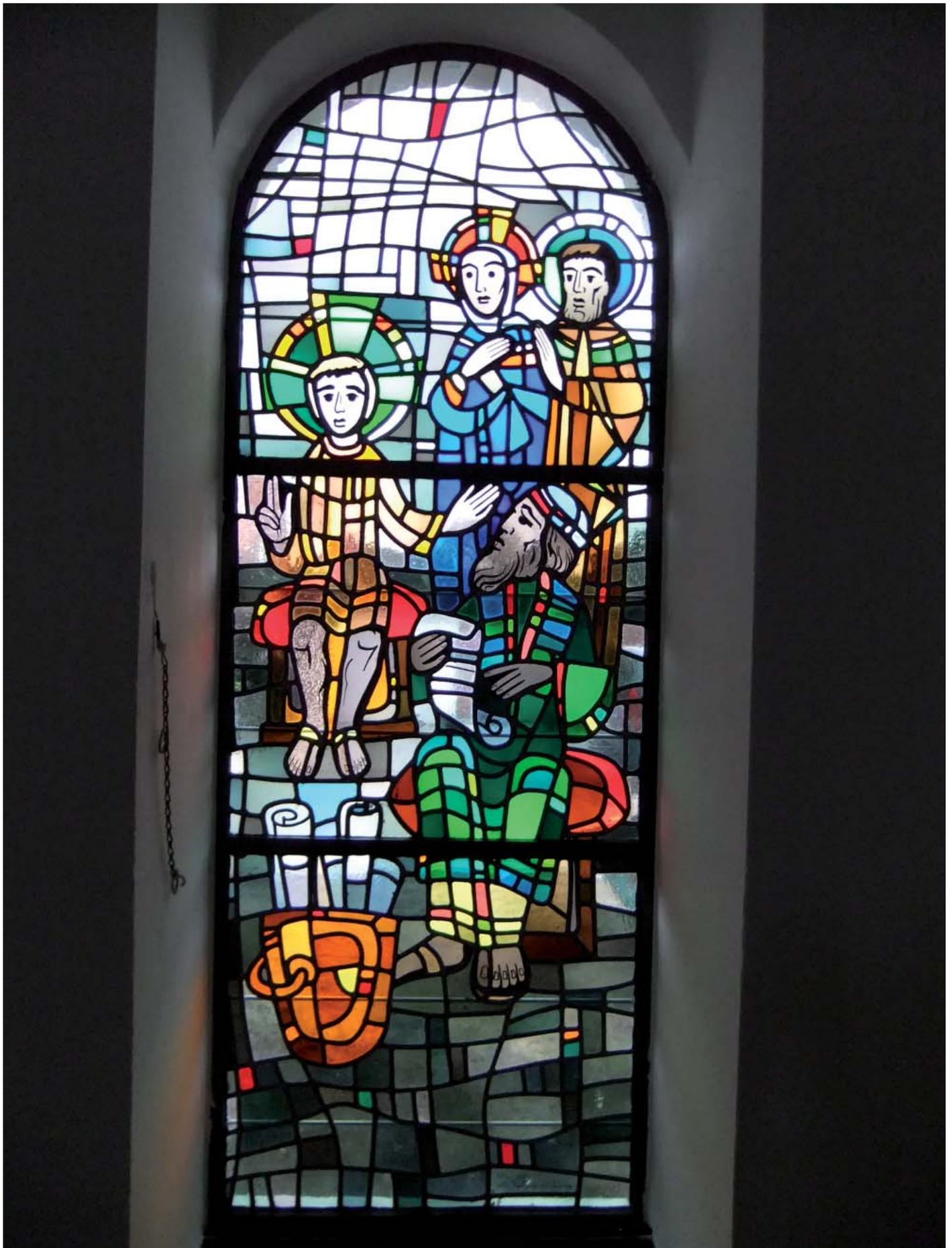
Jesus begegnen. - Darstellungen Jesu Christi aus Coesfeld und Lette - 2012
Bilder: Hendrik Lange



Heilige Drei König - Maria Frieden Kirche



Heilige Familie - St. Joseph Kirche, Stevede



Jesus als 12-jähriger im Tempel - Pfarrkirche Anna-Katharina



Die Taufe Jesu im Jordan - Stadtmuseum Das Tor

Jesus begegnen. - Darstellungen Jesu Christi aus Coesfeld und Lette - 2012
Bilder: Hendrik Lange



Die Begegnung Jesu mit der Sünderin - St. Johannes Baptist in Lette



Die Erweckung des Lazarus - St. Lamberti Kirche



Jesus heilt die Kranken - St. Lamberti Kirche



Die Speisung der Fünftausend - St. Johannes Baptist in Lette

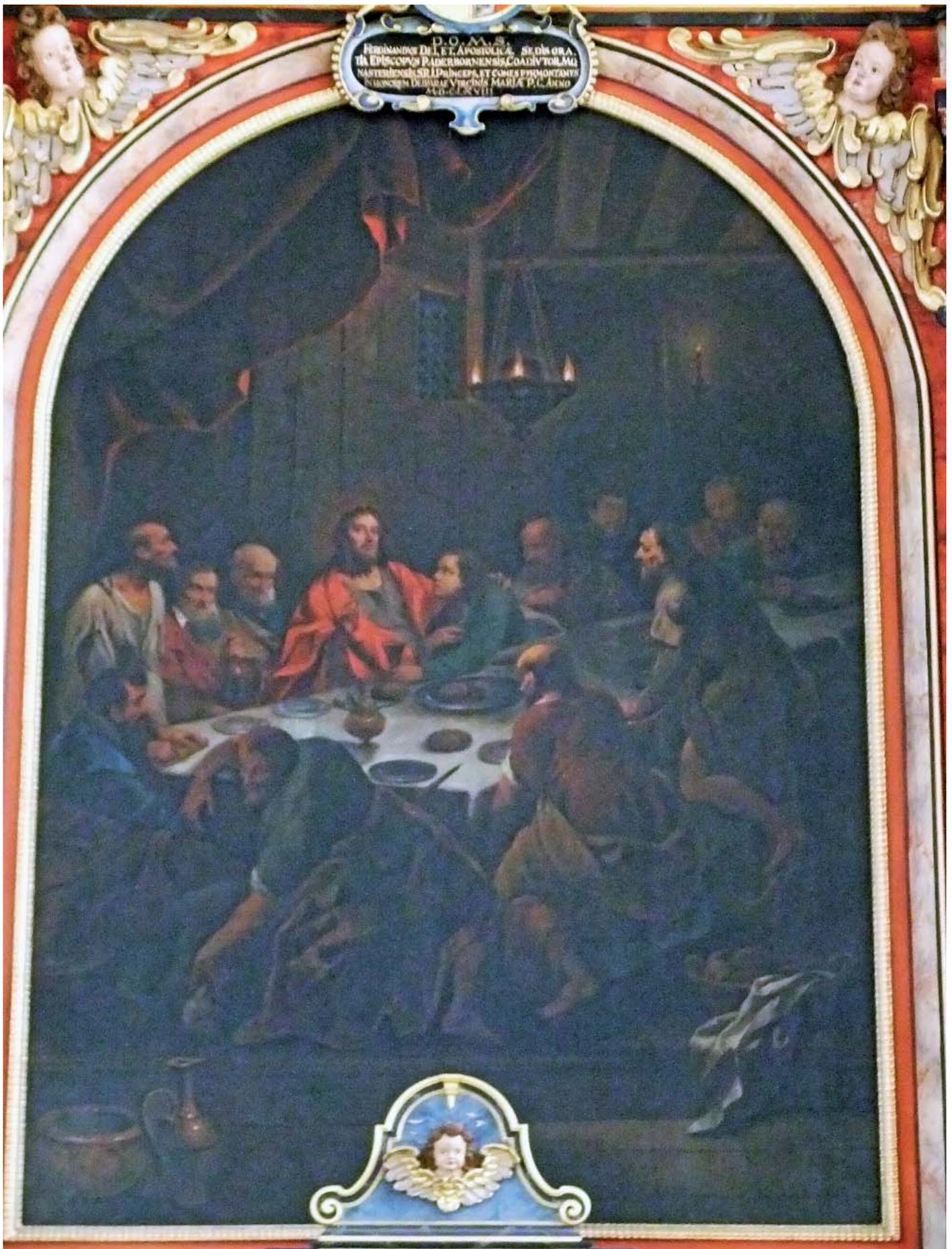


Jesus segnet die Kinder - St. Johannes Baptist in Lette

Jesus begegnen. - Darstellungen Jesu Christi aus Coesfeld und Lette - 2012
Bilder: Hendrik Lange



Jesus zieht in Jerusalem ein - Maria Frieden Kirche



Das Letzte Abendmahl - evangelische Kirche

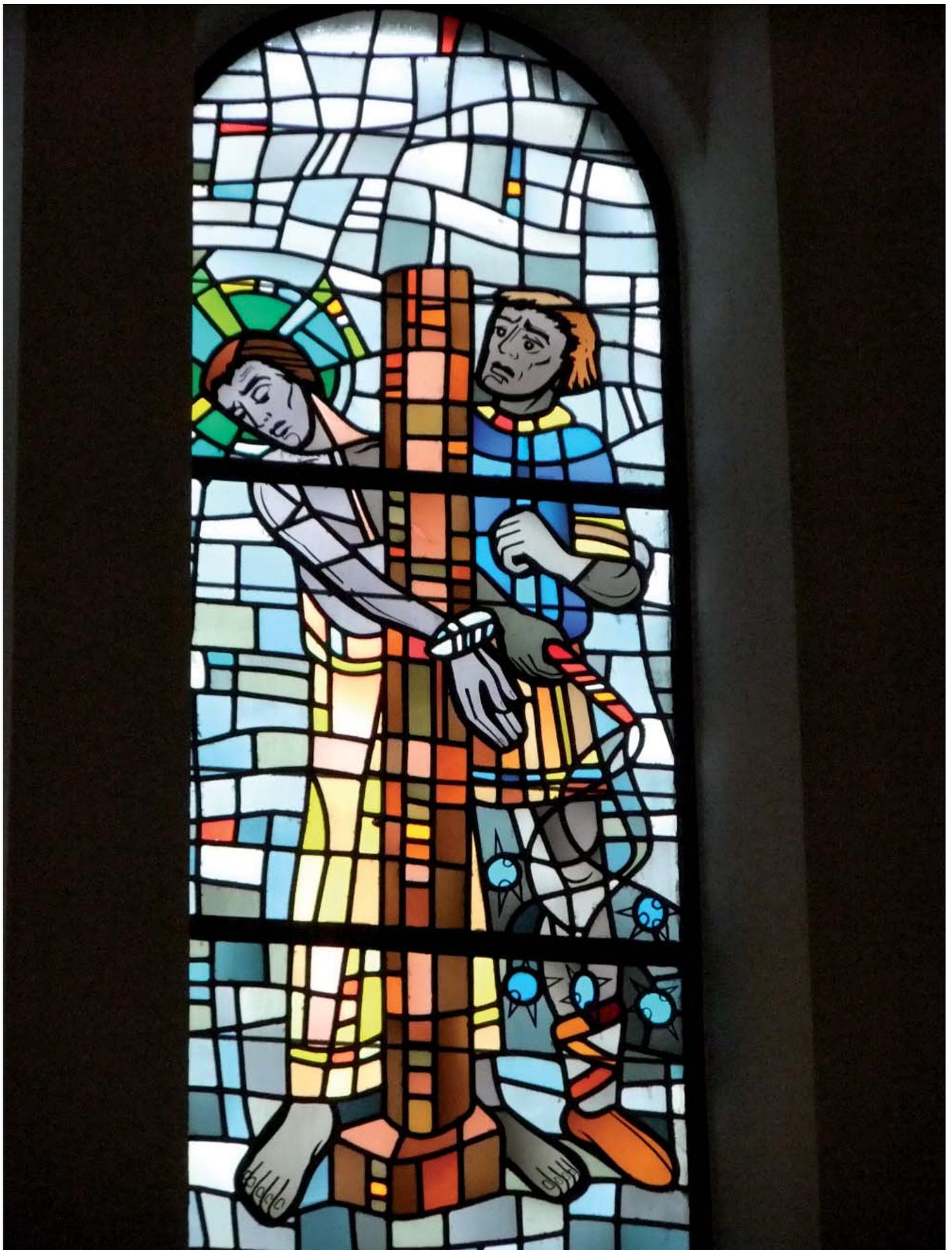


Jesus am Ölberg - St. Lamberti Kirche

Jesus begegnen. - Darstellungen Jesu Christi aus Coesfeld und Lette - 2012
Bilder: Hendrik Lange



Verrat des Judas - Großer Kreuzweg, Borkener Straße



Geißelung Jesu - Pfarrkirche Anna-Katharina



Jesus trägt das Kreuz - St. Lamberti Kirche

Jesus begegnen. - Darstellungen Jesu Christi aus Coesfeld und Lette - 2012
Bilder: Hendrik Lange



Simon von Zyrene - Maria Frieden Kirche



Veronika mit Schweißstuch - Maria Frieden Kirche



Jesus am Kreuz - Jakobi Friedhof



Coesfelder Kreuz (Prozessionskreuz)



Coesfelder Kreuz (Prozessionskreuz)



Lodde Kreuz - Priestergräber auf dem Lamberti Friedhof



Maria Magdalena - St. Jakobi Kirche (Paradies)



Kreuzabnahme - St. Lamberti Kirche

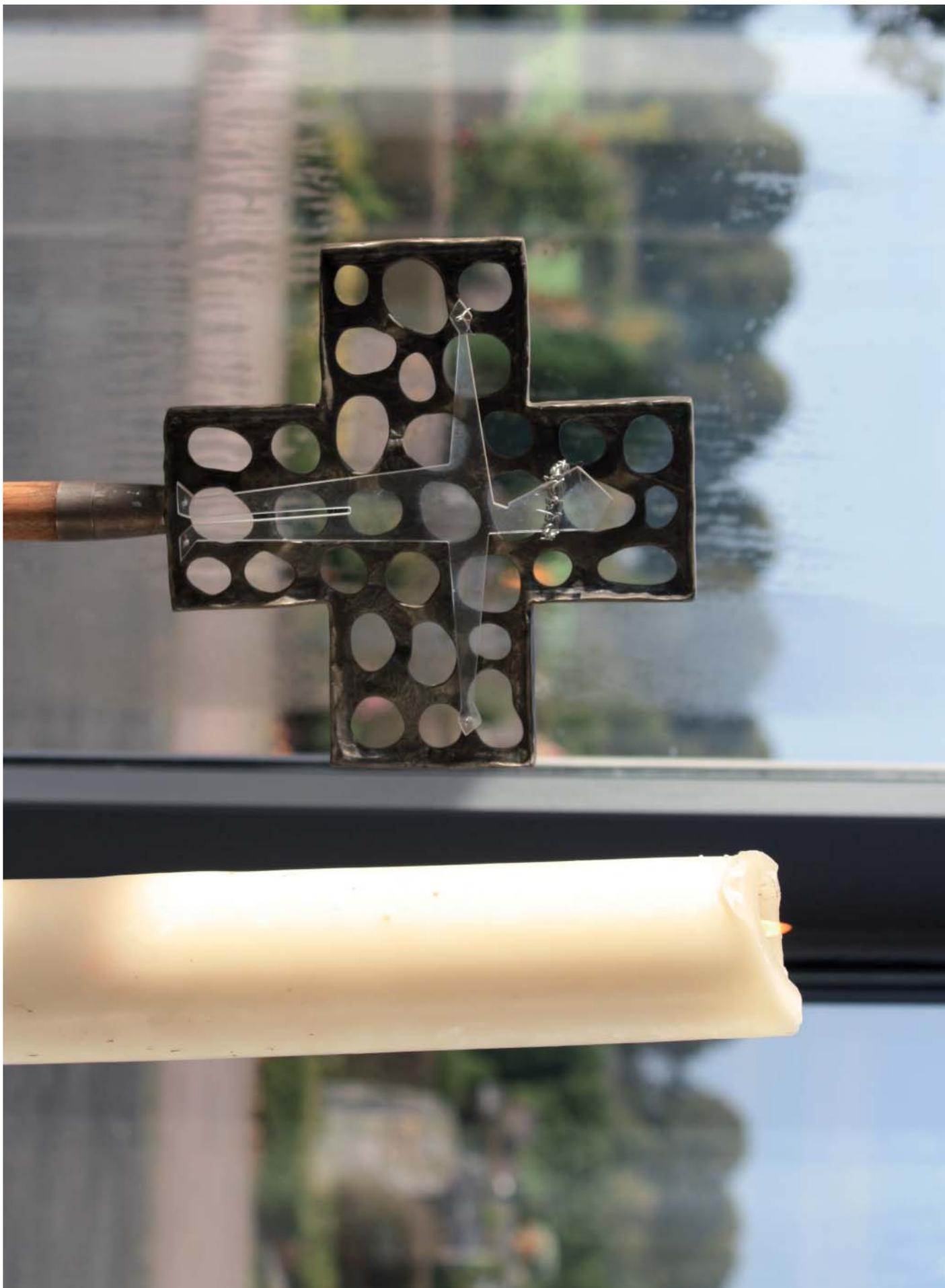


Pieta - St. Jakobi Kirche



Grablegung - St. Lamberti Kirche

Jesus begegnen. - Darstellungen Jesu Christi aus Coesfeld und Lette - 2012
Bilder: Hendrik Lange



Auferstehungskreuz - Friedhofskapelle an der Marienburg

Jesus begegnen. - Darstellungen Jesu Christi aus Coesfeld und Lette - 2012
Bilder: Hendrik Lange



Jesus am Kreuz - Pfarrkirche Anna-Katharina



Auferstehung - Maria-Frieden-Kirche



Der auferstandene Christus bricht das Brot (Emmaus) - Maria Frieden Kirche



Christus mit gefallenen Soldaten - Ehrenmal Lette



Auferstehen ist unser Glaube - Grabstein auf dem Jakobi Friedhof



Christus als Weltenherrscher - St. Johannes Baptist in Lette

Jesus begegnen. - Darstellungen Jesu Christi aus Coesfeld und Lette - 2012

Bilder: Hendrik Lange



Christus als guter Hirte - Pfarrkirche Anna-Katharina



Herz Jesu Statue - Herz Jesu Kirche, Goxel